

# Gemeinsam für ein besseres Jetzt und Morgen: Berliner Nachhaltigkeitsstrategie



## Berlin bekommt eine Nachhaltigkeitsstrategie.



Im Jahr 2015 wurde die Agenda 2030 mit ihren 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals) von den Vereinten Nationen beschlossen. Auch die Deutsche Bundesregierung und die Bundesländer haben sich zur Umsetzung dieser Ziele bis 2030 bekannt.

Das Land Berlin nimmt sich dieser Aufgabe an. Für den Berliner Senat ist Nachhaltigkeit eine Querschnittsaufgabe aller Politikbereiche. Der Weg zur Umsetzung der Sustainable Development Goals in Berlin wird in Form einer Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet.

Die Nachhaltigkeitsstrategie wird in einem breiten Partizipationsprozess entwickelt. Denn klar ist: Nachhaltigkeit betrifft uns alle und braucht deshalb auch die Anstrengung aller. Ob Klimakrise, Artensterben, soziale Ungleichheit – die Herausforderungen unserer Zeit sind groß und nur gemeinsam kann eine wirksame Veränderung hin zu einer nachhaltigeren Lebensweise gelingen.

## Packen wir's an.

## Strategische Einordnung



### Zwischen Bund und Bezirken.

Mit der Berliner Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt das Land Berlin einen Plan, der die konkrete Umsetzung der Sustainable Development Goals im spezifischen und gesamten Berliner Kontext darlegt. Damit schließt die Nachhaltigkeitsstrategie eine Lücke zwischen bestehenden Strategiedokumenten.

Auf der Bundesebene wird die Umsetzung der 17 Sustainable Development Goals mit der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Hierzu definiert die Strategie unter anderem Ziele, inhaltliche Transformationsbereiche und Indikatoren – diese werden fortlaufend weiterentwickelt. Ergänzend dazu gibt es in einzelnen Berliner Bezirken bereits kommunale Strategiedokumente. Beispielsweise verabschiedete Treptow-Köpenick 2021 nach einem breiten Beteiligungsprozess eine Strategie mit 68 konkreten Maßnahmen. Deren Umsetzung soll bis 2030 erfolgen.

## Übersicht zu den Stakeholder\*innen

### Alle Stakeholder\*innen einbeziehen.

Nachhaltigkeit ist eine Querschnittsaufgabe. Im Kern der Erarbeitung der Berliner Nachhaltigkeitsstrategie steht deshalb eine senatsübergreifende Arbeitsgruppe unter der Federführung der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz. Unterstützt wird diese durch ein umfassendes Stakeholdernetzwerk mit Vertreter\*innen der gesamten Stadtgesellschaft und darüber hinaus:



## Ausblick auf den Beteiligungsprozess

### Von allen Berliner\*innen – für alle Berliner\*innen.

Das Grundprinzip der Sustainable Development Goals lautet „Niemanden zurücklassen“. Um diesem Versprechen gerecht zu werden, ist es wichtig, dass die Entwicklung und Umsetzung der Berliner Nachhaltigkeitsstrategie die Bürger\*innen Berlins umfassend einbezieht. Dazu zählen neben der transparenten Kommunikation von Zwischenschritten und Ergebnissen auch der konkrete Einbezug von Bürger\*innen in die inhaltliche Ausgestaltung und praktische Umsetzung der Berliner Nachhaltigkeitsstrategie (Auszug):



## Inhaltliche Ausrichtung



### Orientierung an den Sustainable Development Goals.

Es gibt viele Sichtweisen auf das Prinzip der Nachhaltigkeit. Der inhaltliche Bezugspunkt der Berliner Nachhaltigkeitsstrategie liegt ausdrücklich in den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung beziehungsweise der Agenda 2030 der Vereinten Nationen.

Inhalt dieser globalen Agenda ist ein Fahrplan für die Zukunft, mit dem die Weltgemeinschaft bis 2030 weltweit ein menschenwürdiges Leben ermöglichen und dabei gleichsam die natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft bewahren will. Die Nachhaltigkeitsziele umfassen hierzu ökonomische, ökologische und soziale Aspekte.

Die Berliner Nachhaltigkeitsstrategie möchte hieran inhaltlich anschließen und die Agenda 2030 unter Berücksichtigung der spezifischen Berliner Rahmenbedingungen für den lokalen Kontext übersetzen.

## Berlin ist nachhaltig



### Auf Vorhandenem aufbauen.

Die Berliner Nachhaltigkeitsstrategie fängt nicht bei Null an. Bereits jetzt tragen fachpolitische Strategien und Pläne zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele bei. Die Broschüre „Die 17 Nachhaltigkeitsziele in Berlin“ zeigt zahlreiche Berliner Projekte und Initiativen auf, die schon heute bedeutenden Mehrwert stiften (Auszug):



## Indikatoren und Monitoring

### Die Zielerreichung im Fokus.

Die Berliner Nachhaltigkeitsstrategie soll greifbar sein. Darum sollen inhaltliche Zielsetzungen durch messbare Indikatoren ergänzt werden. Hier werden wir auf dem Indikatorenbericht 2021 aufbauen. Dieser ermöglicht entlang von 40 über die Sustainable Development Goals verteilten Messgrößen eine transparente Fortschrittmessung bei der Umsetzung der Strategie (Auswahl):

- |                                |  |
|--------------------------------|--|
| 1 Armutsgefährdungsquote       | 11 Wohnungsneubau  |
| 2 Ökologischer Landbau         | 12 Rohstoffproduktivität                                 |
| 3 Luftbelastung                | 13 CO <sub>2</sub> -Emissionen/ Einwohner*in             |
| 4 Kinder in Tageseinrichtungen | 14 Abwanderungsquote der Aale                            |
| 5 Erwerbsbeteiligung Frauen    | 15 Zustand der Berliner Wälder                           |
| 6 Gewässerstruktur             | 16 Gewaltkriminalität und Rohstoffdefizite               |
| 7 Primärenergieproduktivität   | 17 Entwicklungsmittel für die Entwicklungszusammenarbeit |
| 8 Erwerbstätigenquote          |  |
| 9 Forschungsausgaben           |  |
| 10 Einkommensverteilung        |  |

## Gemeinschaftswerk Nachhaltigkeit **Gemeinschaftswerk Nachhaltigkeit UND JETZT ALLE**

### Wirken über Berlin hinaus.

Die Berliner Nachhaltigkeitsstrategie versteht sich als Beitrag zum Gemeinschaftswerk Nachhaltigkeit. Dies ist eine offene Plattform zur Förderung von Nachhaltigkeitsengagement in Deutschland.

Das Gemeinschaftswerk Nachhaltigkeit baut auf Bestehendem auf: Seit 2022 bietet die Webplattform Organisationen und ihren Aktivitäten Sichtbarkeit und einen Ort zum Vernetzen. Auf Veranstaltungen können Köpfe zusammengesteckt, Ideen ausgetauscht und Partnerschaften für Morgen geschmiedet werden. Mit Aktionswochen, Auszeichnungen und Innovationswettbewerben lassen wir den Zielen Taten folgen.

Mit Gemeinschaftszielen werden Zielsetzungen verfolgt, die alleine unerreichbar scheinen, zum Beispiel: bis 2030 jedes Jahr 100.000 Ladesäulen für Elektroautos in Betrieb nehmen. Aber wenn diese Aufgabe gemeinschaftlich angegangen wird, kann im Kleinen ein Beitrag zum großen Ganzen geleistet werden. Vielleicht baut der Sportverein vor Ort zwei Säulen auf dem Parkplatz, der DAX-Konzern aber Tausend an seinen verschiedenen Standorten.